

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Stenographischer Dienst und Ausschußdienst

N i e d e r s c h r i f t

Agrarausschuß

6. Sitzung
am Donnerstag, dem 29. August 1996,
in Itzehoe, Amt für Land- und Wasserwirtschaft

Anwesende Abgeordnete

Claus Hopp (CDU)

Dr. Ulf von Hielmcrone (SPD)

Helmut Jacobs (SPD)

Sabine Schröder (SPD)

Friedrich-Carl Wodarz (SPD)

Hans Siebke (CDU)

Frauke Tengler (CDU)

Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Dr. Christel Happach-Kasan (F.D.P.)

Vorsitzender

in Vertretung von
Dr. Gabriele Kötschau

in Vertretung von
Peter Jensen-Nissen

Fehlende Abgeordnete

Claus Ehlers (CDU)

Gerhard Poppendiecker (SPD)

Landtagsverwaltung

RD Dr. Ursula Haaß

**Ministerium für ländliche Räume, Landwirtschaft,
Ernährung und Tourismus**

MDgt Ulrich Lorenz

MR Bernd Probst

Amt für Land- und Wasserwirtschaft Itzehoe

Ltd. RBD Hans Carstens

RBD Johannes Schindler

Der Vorsitzende, Abg. Claus Hopp, eröffnet die Sitzung um 09.03 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Einzigster Punkt der Tagesordnung:

Information über Küstenschutzmaßnahmen im Bezirk des ALW Itzehoe

Der Vorsitzende unterstreicht die Notwendigkeit von Informationsreisen mit dem Hinweis, daß es - insbesondere auch für die neuen Ausschußmitglieder - wichtig sei, Erfahrungen von Fachleuten vor Ort einzuholen.

Anschließend referiert der Leiter des ALW Itzehoe, Ltd. RBD Hans Carstens, zunächst über Personalstand und Aufbau des ALW Itzehoe.

Der Personalstand schwanke zwischen 190 und 200 Mitarbeitern; davon arbeiteten 150 im Verwaltungsgebäude in Itzehoe, 20 Personen in der Abteilung Pflanzenschutz hätten wegen der Nähe zum Baumschulgebiet in Rellingen ihren Arbeitsplatz und rund 30 Mitarbeiter seien für Küstenschutzmaßnahmen vor Ort tätig. Dies seien zwei Deichunterhaltungskolonnen für die Landesschutzdeiche, acht Mitarbeiter für den landeseigenen Hafen Glückstadt sowie vier Mitarbeiter für Unterhaltungsarbeiten an den Landesgewässern erster Ordnung. Fünf Auszubildende würden zu Vermessungstechnikern, Bauzeichnern, Wasserbauarbeitern und Verwaltungsangestellten ausgebildet. Daneben sei das ALW auch Ausbildungsamt für Referendare und Beamteranwärter in den Bereichen Wasserwirtschaft und Landschaftspflege.

Kantine und Telefonanlage würden als zentrale Einrichtungen auch für die umliegenden Gerichts- und anderen Verwaltungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Das Amt habe folgende fünf Abteilungen: Wasserwirtschaft, Flurbereinigung, Landschaftspflege, Landwirtschaft und Pflanzenschutz. Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit funktioniere reibungslos und sei für alle Mitarbeiter von großem Vorteil.

Die Dienstaufsicht obliege dem MLR; die Fachaufsicht bei der Wasserwirtschaft und für Aufgaben des Naturschutzes sowie der Landschaftspflege im Rahmen der Flurbereinigung liege beim Umweltminister; letzteres vor dem Hintergrund, daß heute bereits Flurbereinigung auch nur noch für Naturschutzbelange betrieben werde. Die Fachaufsicht über den Glückstädter

Hafen obliege dem Wirtschaftsminister. Alles in allem funktioniere diese geteilte Fachaufsicht reibungslos.

Der Vorsitzende stellt an dieser Stelle fest, daß als Folge der Neuschneidung der Ministerien sich die Ausschüsse bei Gelegenheit einmal Gedanken darüber machen müßten, mit welchen Themen aus den einzelnen Ministerien sich die Ausschüsse in Zukunft befassen sollten.

Sodann erläutert Ltd. RBD Hans Carstens anhand einiger verteilter Unterlagen (Anlagen 1 bis 3) die Aufgabenbereiche des ALW. Die wichtigsten Aufgaben im Bereich der Wasserwirtschaft seien zum einen der Küstenschutz, das heißt der Hochwasserschutz für die Niederungsgebiete im Einzugsbereich der Elbe, also der Deich zwischen Wedel und Brunsbüttel, sowie zum anderen die Zuständigkeit für die Deiche der zweiten Deichlinie, die sogenannten Mitteldeiche. Eine Sonderaufgabe sei der Hochwasser- und Küstenschutz von Helgoland mit insgesamt 2 km Landesschutzdeichen und der dortige Dünenschutz.

Die Unterhaltung der Elbdeiche und ihr Ausbau seien anhand des Generalplans für den Küstenschutz erfolgt. Nach diesem Plan seien die 500 km Landesschutzdeiche auf 290 km verkürzt worden. Dabei seien von den 210 km Verkürzung insgesamt 110 km auf die Elbdeiche durch die mündungsnahe Abdämmung der Hauptideflüsse Pinnau, Krückau und Stör gefallen.

Im Anschluß an die Verkürzungen seien dann Verstärkungsmaßnahmen in Angriff genommen worden. Insgesamt seien bisher 251 Millionen DM für solche Verstärkungsmaßnahmen im Kreis Steinburg investiert worden. Besondere Probleme ergäben sich bei der Deichverstärkung durch den äußerst schlechten Untergrund. Hinzu komme das Fehlen der zweiten Deichlinie in manchen Abschnitten sowie mancherorts eine sehr dichte Bebauung gleich hinter dem Deich. Ein weiteres Problem sei die besonders tiefliegende Niederung in der Wilstermarsch mit bis zu 3,50 m unter Null.

RBD Johannes Schindler schildert anschließend die Schwierigkeiten, die sich bei der Deichverstärkung durch die genannten Probleme ergeben haben, sowie deren Lösungsversuche. Er geht des weiteren auf die Beseitigung der Treibsel ein, deren Kosten er mit rund 1 Million DM beziffert, bedingt durch den Zwang, Treibsel als Sondermüll zu behandeln und dementsprechend zu kompostieren.

In der sich anschließenden Fahrt mit zwei Kleinbussen des ALW werden von Ltd. RBD Hans Carstens und RBD Johannes Schindler die Probleme der Deichverstärkung in zwei und mehr Bauphasen bei Büttel aufgezeigt, der Neubau eines Deichsiels bei Harrwettern besichtigt und abschließend die Deichbauvorhaben Glückstadt-Süd in Augenschein genommen.

Die Sitzung endet mit einer kurzen Schlußbesprechung in der Kantine des ALW Itzehoe um 13.30 Uhr.

gez. Claus Hopp
Vorsitzender

gez. Dr. Ursula Haaß
Geschäfts- und Protokollführerin